



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Keynote 3: Der digitale Euro aus österreichischer Perspektive

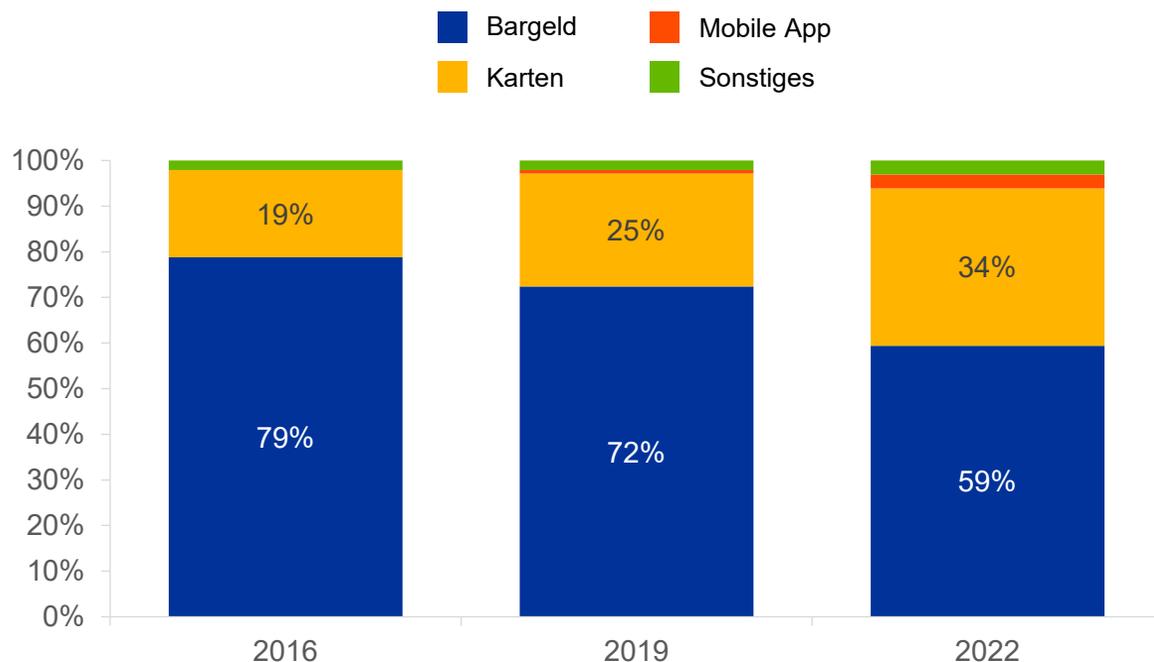
Wien, 12. März 2024

DHA Mag. Petia Niederländer
www.oenb.at

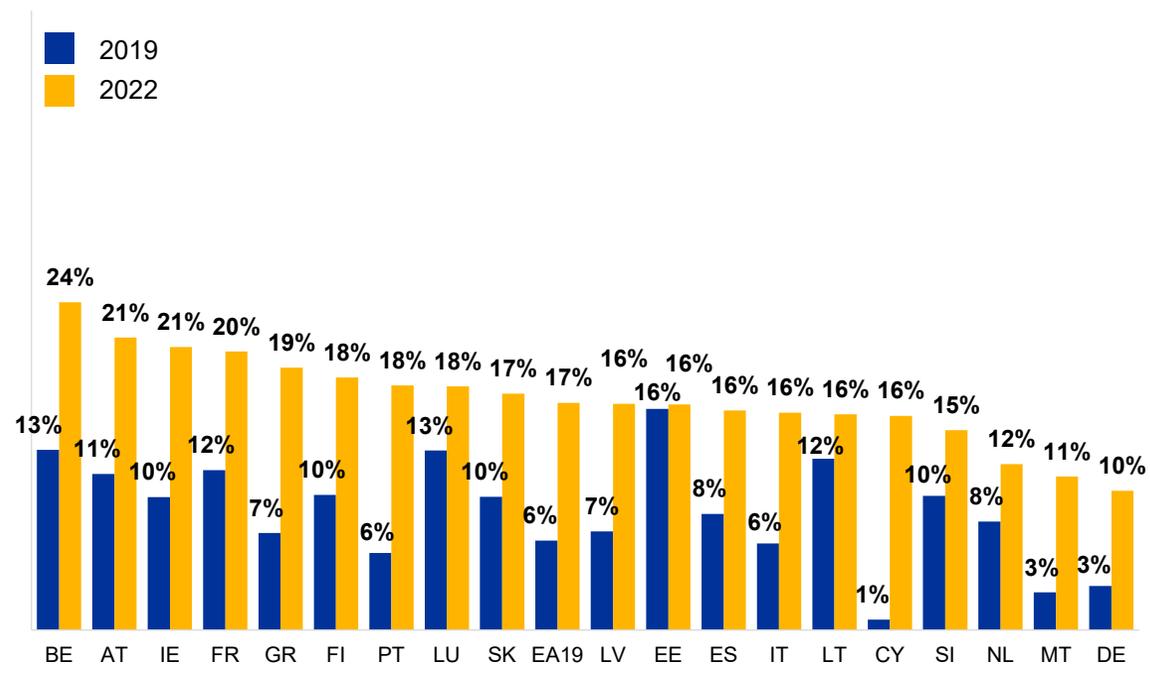


Rückläufige Bargeldnutzung in Europa (SPACE-Studie 2022)

Anteil an Zahlungsinstrumenten am POS nach Anzahl an Transaktionen



Anstieg in E- und M-Commerce in Österreich



Quelle: EZB

Trotz Digitalisierung des Zahlungsverkehrs soll öffentliches Geld erhalten bleiben und seine Ankerfunktion beibehalten

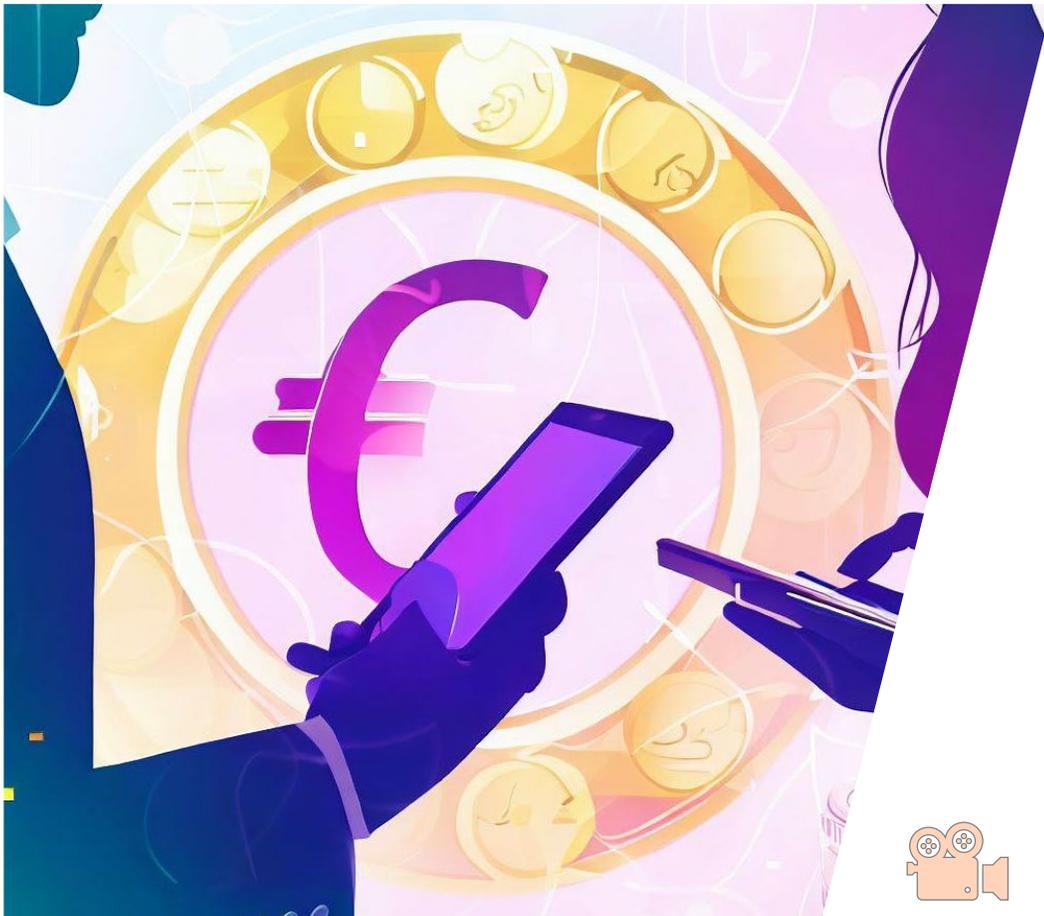


Elektronischer ZV: Regionale Monopole, europaweite Fragmentierung im ZV



- **Viele nationale Kartenschemen → Fragmentierung** in der ZV-Landschaft
 - Es gibt kein österreichisches Kartenschema – Volle Abhängigkeit von internationalen Schemes (80% über außereuropäische Dienste abgewickelt)
- **ZV abhängig und steuerbar von ausländischen Dienstleistern**
- Bei **Mobile Payments** meist nur regionale Akzeptanz, oder wenig verbreitete Nischenprodukte
- Kaum Produkte auf Basis von **Echtzeitzahlung**, obwohl die Infrastruktur seit Jahren besteht
- **kein einheitliches gesetzliches Zahlungsmittel für den digitalen Raum**
- **Händlergebühren** für die Annahme von internationalen Karten **steigen**

Vorteile des digitalen Euro für Kunden, Handel und Zahlungsdienstleister



Evolution von Geld

Vorteile für Kunden

- Gesetzliches Zahlungsmittel auch für den digitalen Raum
- Einheitliches Bezahlen, immer und überall im gesamten Euroraum
- Sicheres Bezahlen auch offline, ohne Kompromisse bei der Privatsphäre
- Digitale und finanzielle Inklusion vulnerabler Personen
- Basisdienstleistungen kostenlos

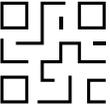
Vorteile für den Handel

- Niedrigere Händlergebühren
- Zusätzliche Zahlungsoption

Vorteile für beaufsichtigte Zahlungsdienstleister

- Im Wettbewerbs mit BigTechs bestehen können
- Erhalt der Kundenbeziehungen
- Europäische Plattform für Innovationen

Technologien für die Zahlungsauslösungen

 <p>Kontaktlos mit Karte/ Handy am POS und P2P</p>	 <p>QR Code QR-Code Scan mit mobilen Endgeräten</p>	 <p>Online-Zahlungen im WWW, via Alias oder DEAN</p>
 <p>Beispiel: Karte an einen POS-Terminal halten</p>	 <p>Beispiel: QR-Code mit Mobiltelefon scannen um eine Rechnung zu bezahlen</p>	 <p>Beispiel: Mit Alias (z.B. Tel-Nr./E-Mail)</p>

www.ecb.europa.eu ©

Mehr Sicherheit und Resilienz für Händler und Kunden



Offline-Zahlungen

- Zahlungen, die in physischer Nähe stattfinden → face-to-face
- Ähnlichkeiten mit Bargeldtransaktionen → keine Aufzeichnung von Transaktionsdaten

Mögliche Anwendungsfälle:

- Fallback-Lösung → erhält die Zahlungsfähigkeit auch im Ausnahmefall (zB kein Netz)
- Pay first & Sync later → bargeldähnliche Zahlung über zuvor aufgeladenes Offline-Wallet

Ein digitaler Euro macht die Zahlungsannahme für Händler günstiger



Art. 17 d€
Verordnung

Zwischenbankentgelte

Verarbeitungsgebühr für
Transaktionen



- Händlergebühren werden anhand der Kosten, die bei den **kosteneffizientesten Zahlungsdienstleistern** entstehen, gedeckelt.
- Eurosystem ermittelt diese Daten und kann sie unabhängig überprüfen lassen.
- **Gebührenmaximum** wird anhand dieser Daten festgesetzt.



~~Abwicklungsgebühr~~

~~Schemeteilnahme-Gebühr~~



- entwickelt Zahlungsschema und **wickelt Transaktionen ab** (Back-End).
- Verrechnet den Intermediären **keine Gebühren**, welche bei internationalen Karten an Händler weiterverrechnet werden.



- Spürbare Ersparnis für Händler bei der Annahme von d€.
- Klare Kostenstruktur, im Gegensatz zu unübersichtlichen Scheme-Gebühren internationaler Karten.

Schutzmaßnahmen für Händler im Gesetzesentwurf

Verordnungsentwurf:

Händlerentgelte oder Gebühren zwischen den Zahlungsdienstleistern dürfen den **niedrigsten** der beiden folgenden Beträge nicht übersteigen:

1. die einschlägigen **Kosten**, die bei den kosteneffizientesten Zahlungsdienstleistern - auf die zusammengenommen **ein Viertel** der bereitgestellten d€ entfallen - entstehen, einschließlich einer **angemessenen Gewinnspanne**;
2. die für **vergleichbare digitale Zahlungsmittel** verlangten Gebühren oder Entgelte.

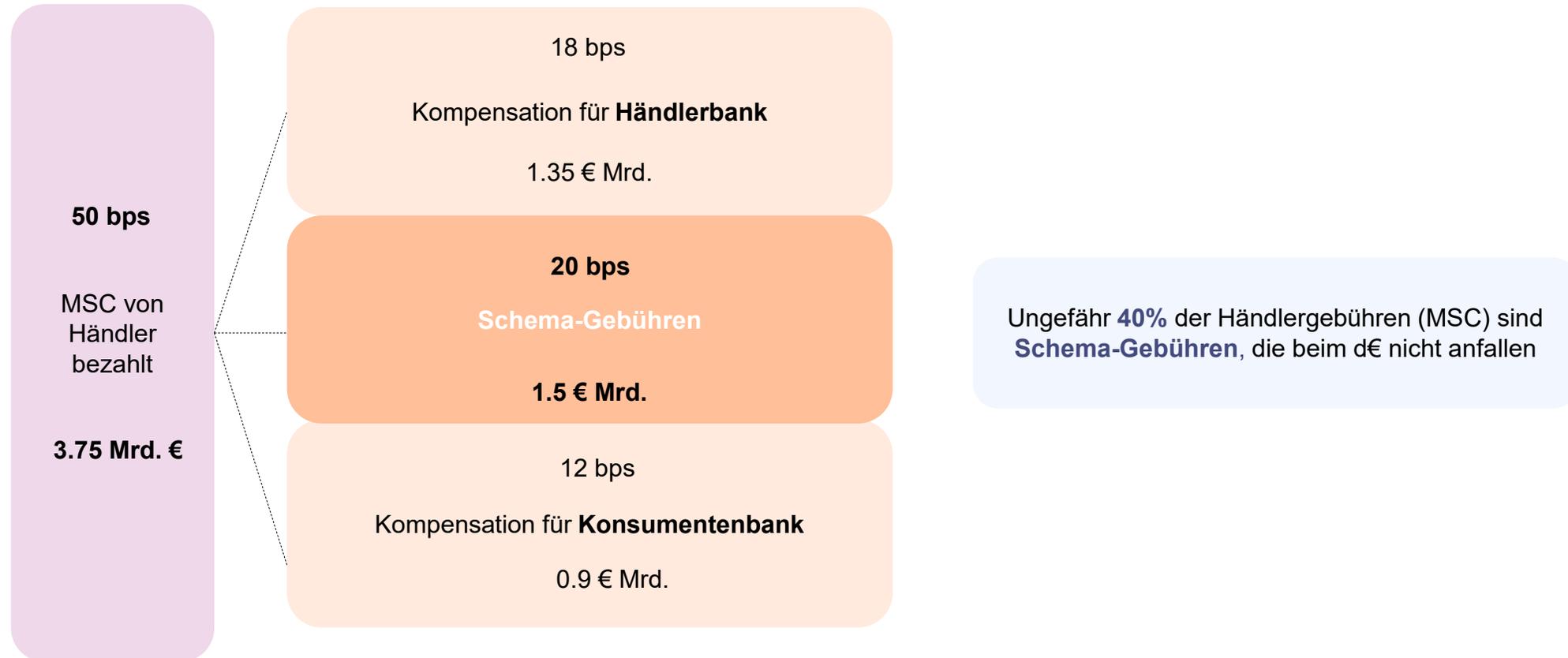
Ausgewiesene Kosten für die Bereitstellung des d€ + **<** **Gebühren für vergleichbare Zahlungsmethoden**
Angemessene Gewinnspanne **>**

Händler profitieren von angebrachten Schutzmaßnahmen, während Zahlungsdienstleister eine zuverlässige Kompensation erhalten.

Kostenspanne für die Bereitstellung des d€



Jährliche Händlergebühren (MSC) in Europa 2022



Quelle: CMSPI & ZEPHYRE, 2021, auf 2022 hochgerechnet

Die OeNB und das d€-Projekt



Stakeholdermanagement und Abstimmung in AT 

- Austrian Payments Board**
Banken C-Level, WKO
- Forum on Digital Euro**
Banken, WKO, AK, PSPs, Universitäten
- Finanzcockpit Bankenmittagessen**
- Ratsarbeitsgruppe**
Informationsaustausch mit dem BMF

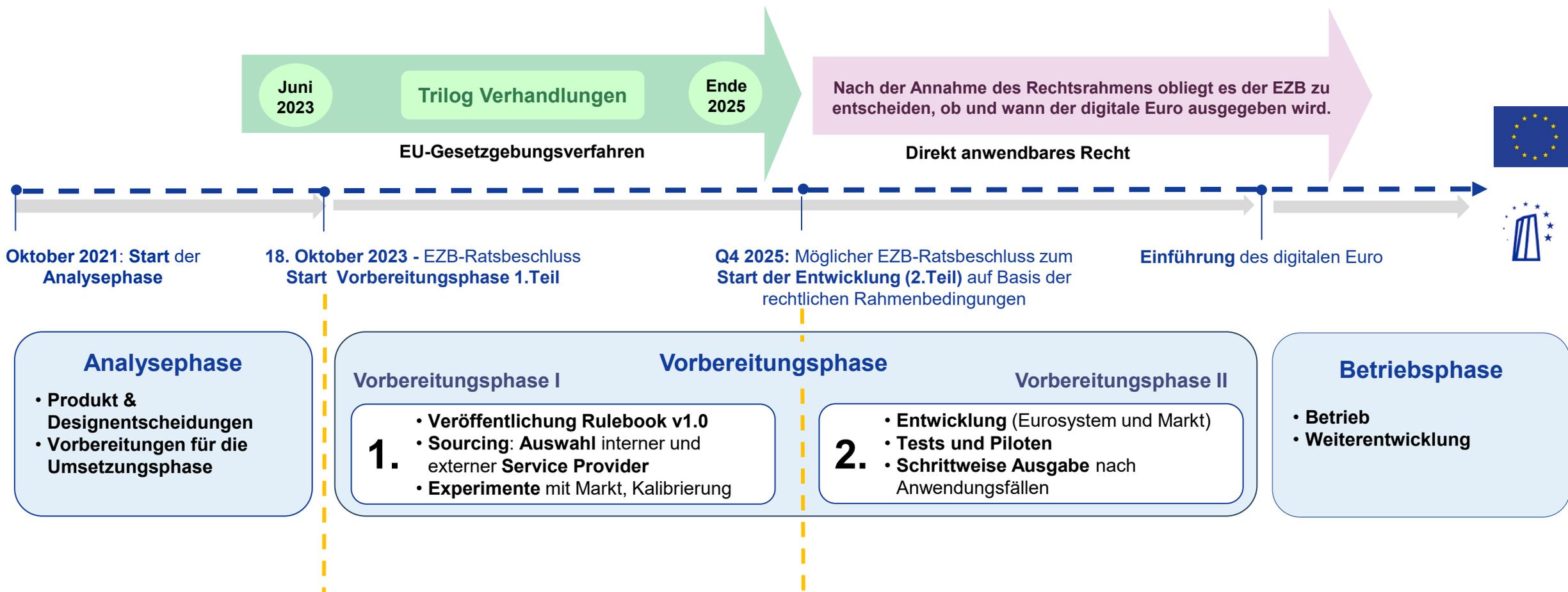
Arbeit im Eurosystem 

- High-Level-Taskforce**
- Project Steering Group**
- Eurosystem Komitees**
- Rulebook Development Group**
Entwicklung des Regelwerks

Wesentliche Fragen, die noch diskutiert und entschieden werden müssen



Zeitplan für den digitalen Euro



* - - - - - derzeitige Phase

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Thank you for your attention

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

 [@nationalbank_oesterreich](https://www.instagram.com/nationalbank_oesterreich)

 [@nationalbankoesterreich](https://www.facebook.com/nationalbankoesterreich)

 [Oesterreichische Nationalbank](https://www.linkedin.com/company/Oesterreichische-Nationalbank)

 [@oenb](https://twitter.com/oenb)

 [OeNB](https://www.youtube.com/OeNB)





OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

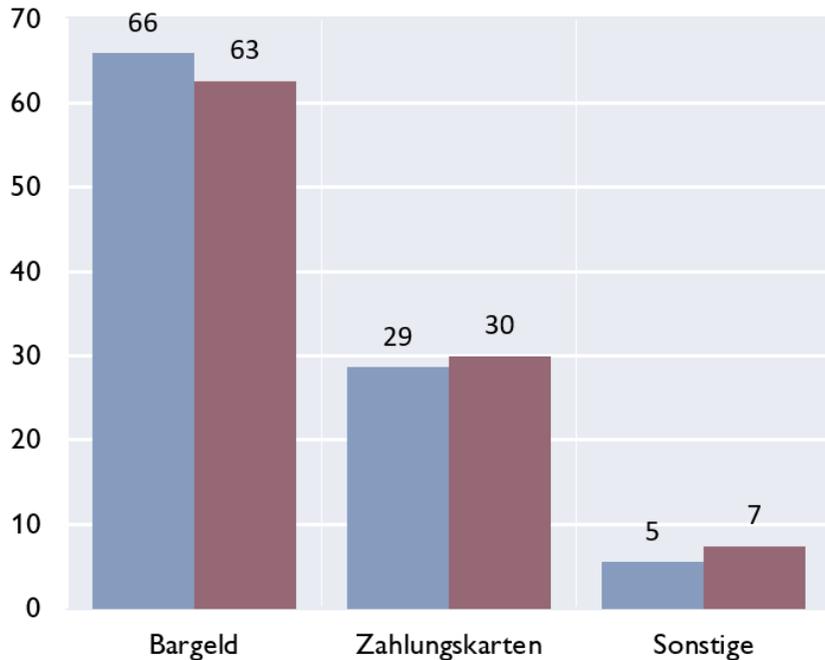
Anhang



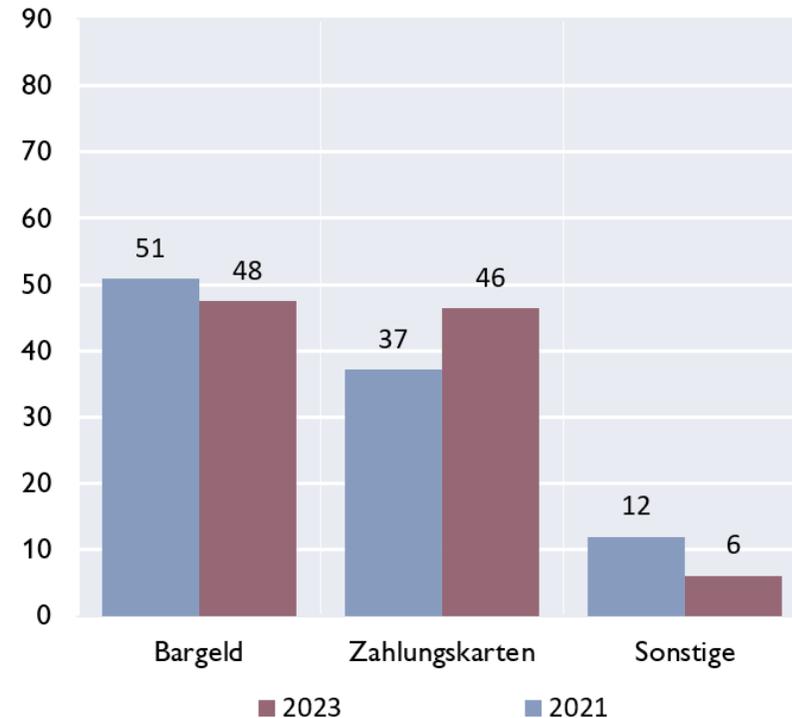
Bargeldnutzungsrückgang in Österreich

Transaktionsanteile 2021–2023

Basis: alle Transaktionen am POS, in %



Volumenanteile 2021–2023

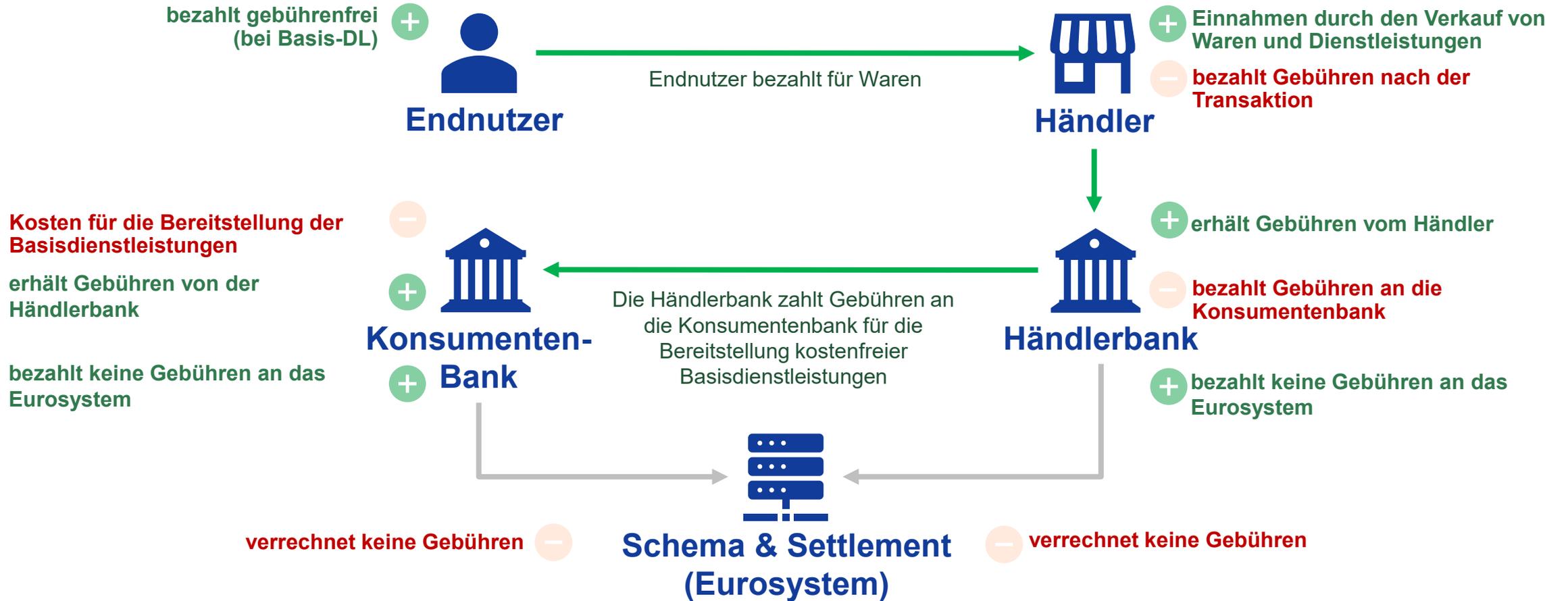


- Trend zu **bargeldlosen Zahlungen** setzt sich fort.
- Gemessen am Transaktionswert legen **Kartenzahlungen** zwischen 2021 und 2023 um knapp **10 Prozentpunkte** zu

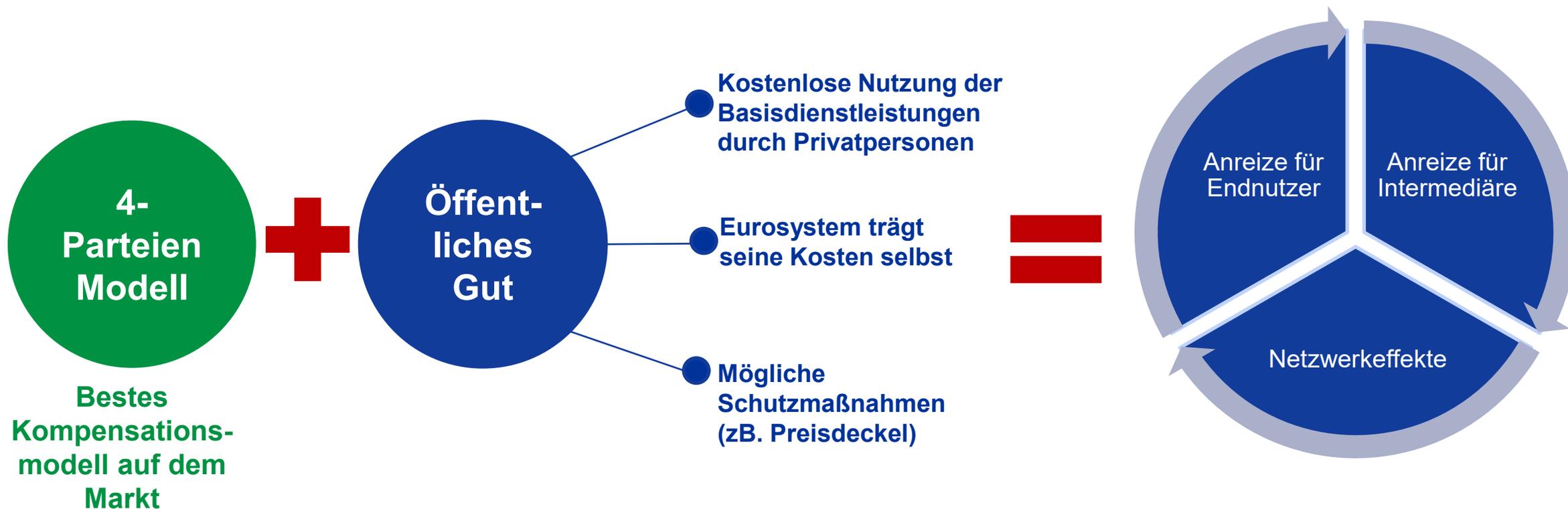
Quelle: OeNB.

Trotz Digitalisierung des Zahlungsverkehrs soll öffentliches Geld erhalten bleiben und seine Ankerfunktion beibehalten.

Kompensationsmodell (1/2)



Kompensationsmodell (2/2)



OeNB Position zum Gesetzesvorschlag der EK

Bei den Gesetzgebungsverhandlungen vertritt die OeNB die folgende Punkte:

- **Wahlfreiheit / Ergänzung zu Bargeld** – der d€ soll Bargeld ergänzen, aber nicht ersetzen
- **Nutzerfreundlichkeit** – der d€ soll das Leben der Bürger:innen im gesamten Euroraum erleichtern. Mit dem digitalen Euro soll man überall im Euroraum zahlen können.
- **Kostenfrei** – der d€ soll wie Bargeld von den Bürger:innen kostenfrei verwendet werden
- **Sicherheit/Privatsphäre** – der d€ soll sicher und benutzerfreundlich gestaltet werden, so dass die Privatsphäre gewahrt bleibt
- **Annahmefreiheit für Bürger:innen** – der d€ kann von den Bürger:innen verwendet werden, aber nicht muss.
- **Annahmepflicht für Unternehmen** – Unternehmen sollen den d€ annehmen müssen (mit sinnvollen Ausnahmen).
- **Europäischer Zahlungsverkehr** – der d€ soll den Euroraum-Zahlungsverkehr unabhängig von ausländischen Zahlungsanbietern machen